

Pressemitteilung

Benefizkonzert des Bundespräsidenten zugunsten des Müttergenesungswerks

Berlin, 15. April 2025. Am Sonntag hat der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sein jährliches Benefizkonzert veranstaltet. Der Erlös wurde in diesem Jahr an das Müttergenesungswerk (MGW) gespendet. Das Müttergenesungswerk kann mit den Spenden die Gesundheit von Müttern, Vätern und Pflegenden unterstützen.

Etwa 1.600 Menschen haben am Benefizkonzert in der Kölner Philharmonie teilgenommen. Alle verkauften Eintrittskarten enthalten eine Spende für das MGW. Im 75. Jubiläumsjahr der Stiftung und Spendenorganisation ist dies ein besonderes Zeichen für das Müttergenesungswerk und seinen Einsatz für Sorgearbeit Leistende und deren gesundheitliche Anliegen. Begrüßt wurden die Gäste vom Bundespräsidenten und dem Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst. Der Bundespräsident betonte die Bedeutung der Arbeit von Organisationen und Einrichtungen, wie dem MGW: „Die Gründe für das Benefizkonzert sind eher mehr als weniger geworden. [...] Krisen und Konflikte um uns herum, die Not hinterlassen, aber auch viele Menschen und Einrichtungen in unserem eigenen Land, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen.“ In diesem Jahr ist so die Wahl auf das Müttergenesungswerk als Benefizzweck gefallen. Ministerpräsident Wüst ergänzte dabei: „75 Jahre Müttergenesungswerk – in dieser Zeit hat sich bestimmt Vieles geändert, aber eins bleibt: Mütter sind in besonderer Weise herausgefordert. [...] Das Müttergenesungswerk macht tolle Arbeit für Mütter und inzwischen auch für Väter, es ist eine unverzichtbare Unterstützung und damit eine ganz großartige Einrichtung.“

Das WDR-Sinfonieorchester präsentierte anlässlich des Benefizkonzerts ein beeindruckendes Programm mit Werken europäischer und amerikanischer Komponisten. In Stücken aus West Side Story und Tausend und einer Nacht lauschte das Publikum der Star-Sopranistin Hanna Elisabeth Müller und dem Spitzen-Cellisten Maximilian Hornung.

Selbstverständlich begleitete auch die Schirmherrin des Müttergenesungswerks Elke Bündenbender die Veranstaltung und nutzte im Gespräch auf der Bühne die Gelegenheit, dem Publikum das Engagement des MGW näher vorzustellen. Sie wies auf die große Herausforderung hin, die Sorgearbeit mit sich bringt. Zudem betonte sie die große Bereitschaft in Deutschland,

trotz aller Belastungen Solidarität zu zeigen und mit anderen zu teilen – sei es durch Sorgearbeit für Familienmitglieder oder durch Spenden für gemeinnützige Organisationen.

Unterstützung für Mütter, Väter und pflegende Angehörige

Mit dem Erlös des diesjährigen Benefizkonzerts des Bundespräsidenten für das Müttergenesungswerk wird ein starkes Zeichen dafür gesetzt, dass die gesundheitlichen Bedarfe von Sorgearbeit Leistenden gesehen werden. Das Bewusstsein für die Bedeutung von Vorsorge- und Rehamaßnahmen für Mütter, Väter und pflegende Angehörige wächst, nicht zuletzt durch die Arbeit und das politische Engagement des MGW. Spenden wie diese ermöglichen es dem MGW, Sorgearbeit Leistende zu unterstützen, sei es durch Investitionen in Kliniken im MGW-Verbund, politische Arbeit und Aufklärungsarbeit zur Stärkung der Patient*innenrechte oder direkte finanzielle Unterstützung der Kurteilnehmenden. Ein Teil der Einnahmen bleibt traditionell in dem Bundesland, in dem das Benefizkonzert stattfand. Die Arbeit des Müttergenesungswerks kann dadurch in Nordrhein-Westfalen verstärkt gefördert werden.

Weitere Informationen und Kontakt:

Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk
Anna Brinkmann
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bergstraße 63, 10115 Berlin
Tel.: 030 330029-0
Fax: 030 330029-15
presse@muettergenesungswerk.de
www.muettergenesungswerk.de
Facebook: @muettergenesungswerk
Instagram: @muettergenesungswerk_mgw
Bluesky: @mgw-berlin.bsky.social
Linkeln: muettergenesungswerk

Spendenkonto: SozialBank, IBAN: DE62 3702 0500 0008 8555 04 oder online: www.muettergenesungswerk.de/spenden

Die Elly Heuss-Knapp-Stiftung Deutsches Müttergenesungswerk (MGW) wurde 1950 von Elly Heuss-Knapp, der Frau des ersten Bundespräsidenten, gegründet. Ziel der gemeinnützigen Stiftung ist die Gesundheit von Müttern und inzwischen auch von Vätern und pflegenden Angehörigen. Unter dem Dach des MGW arbeiten fünf Wohlfahrtsverbände bzw. deren Fachverband/Arbeitsgemeinschaft (AWO, DRK, EVA, KAG, Parität) zusammen. Besonders zeichnet sich das MGW durch ganzheitliche und gendersensible Kurmaßnahmen und das Konzept der Therapeutischen Kette im MGW-Verbund aus. Diese umfasst die kostenlose Beratung der Betroffenen bei über 1.000 Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände rund um die Kurmaßnahmen für Mütter und Mutter-Kind bzw. Väter und Vater-Kind sowie pflegende Angehörige, die Kurmaßnahme in den über 70 vom MGW anerkannten Kliniken und die Nachsorgeangebote vor Ort. Alle anerkannten Kliniken tragen das MGW-Qualitätssiegel. Die Stiftung steht unter der Schirmherrschaft der Frau des Bundespräsidenten, Elke Bűdenbender. Das Müttergenesungswerk benötigt Spenden, z. B. zur Unterstützung einkommensschwacher Mütter und ihrer Kinder bei der Durchführung einer Kurmaßnahme, für Beratung und Nachsorgeangebote sowie für Informations- und Aufklärungsarbeit.